

Diskotheek: Études op. 25

Montag, 7. März 2022, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 12. März 2022, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Aglaia Graf und Oliver Schnyder

Gastgeberin: Eva Oertle

Als Himalaya der Klavierliteratur werden sie gerne bezeichnet, die Klavieretüden von Frédéric Chopin. Sie stellen auch für heutige Pianistinnen und Pianisten immer wieder eine Herausforderung dar. Nicht nur rasend schnelle Finger, sondern auch ein grosses musikalisches Feingefühl braucht es dafür. Denn es sind keine technischen Fingerübungen im herkömmlichen Sinne mehr, sondern hochvirtuose Konzertstücke mit gewagter Chromatik, vielen überraschenden Wendungen und meisterhaft gestalteten Schlusstakten. Wie unterschiedlich die Interpretationen sein können, zeigt die Diskotheek, in der 6 Aufnahmen im Vergleich stehen.

Gäste von Eva Oertle sind die Pianistin Aglaia Graf und der Pianist Oliver Schnyder.

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Valentina Lisitsa, Klavier

Label: Decca (2014)



Aufnahme 2:

Nelson Freire, Klavier

Label: Decca (2005, Aufnahme 2002)



Aufnahme 3:
Jan Lisiecki, Klavier

Label: Deutsche Grammophon (2013)



Aufnahme 4:
Maurizio Pollini, Klavier

Label: Deutsche Grammophon (1972)



Aufnahme 5:
Lang Lang, Klavier

Label: Sony (2012)



Aufnahme 6:
Beatrice Rana, Klavier

Label: Warner Classics (2021)

Das Resultat:

Alle sechs Pianistinnen und Pianisten in der Auswahl spielten auf höchstem Niveau, denn wer Chopins Etüden auf CD aufnimmt, muss die Klaviertechnik beherrschen, das ist die Voraussetzung. Doch neben schnellen Fingern braucht es für Chopins op. 25 auch viel musikalisches Feingefühl, und auch das zeigten alle InterpretInnen, wenn auch auf unterschiedliche Art und Weise.

Neben Maurizio Pollini, dessen Aufnahme von 1972 bis heute Referenzcharakter hat, überzeugte die junge italienische Pianistin Beatrice Rana (A6) mit ihrem poetischen aber auch kraftvollen Spiel. Lang Lang (A5) sucht in seiner Interpretation die Extreme, nimmt sich viele Freiheiten, gestaltet sehr eigenwillig und zeigt eine grosse, schillernde Farbpalette in s einem Spiel.

Sehr empfindsam, elegant und voller feinsinnigem Humor schliesslich das Klavierspiel von Jan Lisiecki (A3) - die Aufnahme ist 2013 entstanden. Es war sein erstes Studiorezital, da war der junge Kanadier gerade mal 18jährig, ein unglaubliches Talent!

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 3:

Jan Lisiecki, Klavier

Label: Deutsche Grammophon (2013)